

**KURZ NOTIERT****Unruhiger Geburtstag**

Der Laborausstatter **Ika** kommt nicht zur Ruhe. Am Rande der Feier zum 100. Firmengeburtstag teilte der geschäftsführende Gesellschafter **René Stiegelmann** erneut in Richtung Gewerkschaft aus. Die **IG Metall** versucht, bei der Ika einen Haustarifvertrag zu erwirken. „Die Gewerkschafter haben vom Wirtschaften keine Ahnung und sollen sich raushalten“ sagt Stiegelmann. Die Gewerkschaft droht indes mit einem unbefristeten Streik. „Davor haben wir keine Angst“, so Stiegelmann.

**Rendite auf Pump**

Die Stadt Neuenburg wird sich am Freiburger Energieversorger **Badenova** beteiligen und muss dafür neue Kredite aufnehmen. Rund 5,2 Millionen Euro neue Schulden macht Neuenburg. Da Bürgermeister **Joachim Schuster** jedoch von einer Rendite aus der Beteiligung in Höhe von bis zu sieben Prozent ausgeht, seien die Tilgungskosten für den Kredit kein Problem. Der Gemeinderat sieht dies ähnlich und stimmte dem Vorhaben einstimmig zu.

**Atmos atmet auf**

Der Lenzkircher Messtechniker **Atmos** wächst wieder. Man stehe bei einem Wachstum von rund zehn Prozent, so der Geschäftsführer **Peter Greiser** auf dem Sommerfest des Unternehmens. Auch die Zukunft sehe gut aus, weil Atmos in allen wichtigen Auslandsmärkten mit Tochterfirmen vertreten sei. Das Unternehmen beschäftigt weltweit 260 Menschen.

**Stühle für Salzuflen**

Der Endinger Stuhlhersteller **Girsberger** hat einen Großauftrag erhalten. 1110 Stühle saniert das Unternehmen mit Stammsitz in der Schweiz in der Konzerthalle Bad Salzuflen. Aus ökologischen Gründen habe sich der Kunde gegen neue Stühle entschieden.



Witec-Chef Jürgen Morath sieht sein Unternehmen gut für die Zukunft gerüstet

# Spitze in der Breite

Jürgen Morath hat den Heitersheimer Blechspezialisten Witec durch die Krise geführt. Jetzt übernimmt er eine Firma aus Sulzburg

**Jürgen Morath** hat die Krise hinter sich gebracht. „Wir waren gestärkt in die Wirtschaftskrise gegangen“, sagt der Vorstandschef des Blech- und Schweißspezialisten **Witec** aus Heitersheim. „Im Vergleich zu vielen unseren Wettbewerbern mussten wir nicht kurzarbeiten oder Mitarbeiter entlassen.“ Jetzt erweitert das Unternehmen durch eine Übernahme.

Witec übernimmt die Produktion der **Gottfried Sauter GmbH** aus Sulzburg. Der Maschinenpark des Metalltechniklers und die fünf Mitarbeiter wandern auf das Witec-Areal im Gewerbepark Breisgau. Das alte Sauter-Grundstück wird von einer anderen Firma übernommen. **Gottfried Sauter**, Inhaber des Unternehmens,

zieht sich nach 30 Jahren Selbstständigkeit in den Ruhestand zurück. Einen internen Nachfolger hatte er nicht finden können.

Das ist die Chance für Morath und seine nun auf gut 30 Mitarbeiter wachsende Belegschaft. Er erweitert seine Produktion um die Bereiche Metallbau, Schlosserei, Apparatebau und Feinblechbau.

Die Witec-Kunden kommen bislang vor allem aus dem Fahrzeug-, Maschinen- und Stahlbau. Trotz der Fokussierung auf diese zuletzt gebeutelten Branchen habe man das vergangene Jahr mit einem blauen Auge überstanden. Die Zahl der Beschäftigten blieb konstant. Der Umsatz ist nach dem Rekordjahr 2008 um eine Million auf acht Millionen Euro

gesunken. Jetzt hat sich der Auftragsbestand auf diesem Niveau stabilisiert. „Die schwache Konjunktur hat wegen der stark gewachsenen Kapazitäten in der Branche zu einem enormen Preisdruck geführt“, sagt Morath. Auch Witec hat investiert. Mehr als eine halbe Million Euro hat das Unternehmen zuletzt in die Produktion gesteckt. Heute wird auf einer Fläche von 4500 Quadratmetern produziert. „Unsere Stärke liegt in den breiten Fertigungskapazitäten sowie in der schnellen Reaktionszeit“, sagt Morath. „Wir beschäftigen uns intensiv mit Sonderlösungen im schweren Blechbereich.“ Und in Zukunft ist man noch vielfältiger. **Philipp Peters**  
[ppeters@econo.de](mailto:ppeters@econo.de)